

2) s. Henggeler/Neuheim 144

AH 66, 27

17

[v. 1648]

A

"MEMOIRES DER BAESE [KATHARINA] KEYSERIN [FRANZ.] CONTRACHT"¹

"Der Baasen Meinung Ist wegen des Contracts

Erstlich was Jhren hievor gut gmacht worden, solle gut gmacht sein, demnach bis uff Künfftig Martini soll Jhren für den Zins Zalt werden 16 gl. Danethin 350 gl. bargelt drunder die 50 gl. Khein Zins tragen, sonder nach glegenheit und nach und nach bezalt werden sollen. Von den 300 gl. aber solle der Zins uff künfftigen Martini Anghan. Demnach Zu Trinkhgelt Ein Müt Kernen.

Wan aber der Herr [H e i n r i c h I. Zurlauben?] den Contract Jn dem Jahr nit Khönte verhandlen, soll Sy Jhme widrumb zu nemen schuldig, wofern dan Er Jhnn Zwey Jahr oder mehr bhalten welte solle Jhren Järlich die 21 1/2 gl. Zins werden."

1) Titel einer Dorsualnotiz Heinrichs I. Zurlauben, der laut AH 66/16 in Zusammenhang mit diesem Kontrakt 1648 Zahlungen zu leisten hatte, entnommen.

AH 66, 28 - Blatt 28^V leer

18

1645 Februar

A

SCHREIBEN VON OBERST [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN DEN LANDVOGT
[IM TOGGENBURG, JOHANN RUDOLF] REDING

Er könne ihm, Reding, nicht vorenthalten, dass sein Tochtermann [B e a t J a k o b I. Zurlauben], der Landschreiber der Freien Aemter, "mich in minen hilffigkhischen Nothwendigkeiten [- Zwyer hatte am 16. November 1644 die Herrschaft Hilfikon gekauft -] seer übel tractiert und was mich bedauret mag nit wissen warum? Scheint aber syne Copyen sonderbare disegni meisten theil von sinem H. Vatern [dem Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben]. Jch hab mich dato dapferlich wehren müessen und alles Übertragen, wen aber gägen hoffnung glyche Verfolgungen nit uffhören sollte",

sähe er sich gezwungen, scharfe Massnahmen zu ergreifen, damit er sein ehrlich erkaufte Gut in Frieden besitzen und nutzen könne.¹

- 1) Da die von Beat II. Zurlauben hergestellte Kopie starke Wasserschäden aufweist und auch unter Zuhilfenahme der Quarzlampe nur teilweise gelesen werden konnte, kann hier insbesondere die Schlusspassage bloss summarisch wiedergegeben werden.

Kopie - AH 66, 29 - Blatt 29^V leer

[1648]

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES UND TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER

Wegen [den Streitigkeiten um die 1644 von Zwyer gekaufte Herrschaft] Hilfikon [sei von der Sitzung des Zuger Stadt- und Amtrates vom] 23. Dezember 1647 [folgendes zu berichten:] "H. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r s schryben wardt verläsen. [Alt] L[andvogt von Sargans und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Rudolf II.] K r e u e l gwaltig widerparth gehalten und gredt wan nit mehr yffer by diser sach [- es ging vor allem um die umstrittenen Gerichtsrechte Zwyers -] als nothurfft wäre, wirdt man nit sovil wesens machen etc. er hät sins theils nur nit so Lang losen mögen etc. ...¹ Nachm Rath als ich Jme berichtete das eben Oberster Zwyer selbs den abzugsbescheinigungsbrieff des bischoffen [- es bleibt vorderhand unklar, ob damit der Bischof von Konstanz, Franz Johann Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u, gemeint ist -] Zuo Zürich usbracht und Jn andern Ohrten. wye dann die stim Luthend uff syn Namen und das er mier durch mynen diener solches paquet Zue Lucern ingelifert habe. sagt er [Kreuel] rund das sye nit, glaub ers nit, dan er H. Oberst Zwyer habe Jm das verlaugnet. hoc notandum wie Oberst Zwyer mier ein strikh gleit.

Nit umbsonst hat l[andvogt] Kreuel Jm Anfang sich wider dise sach gelegt: da er von Oberst Zwyer anleitung ghan: o perfidia:

Lucern, 17. Jenner 1648: an der Sohrtischen tagsazung [an der Zwyer Uri und Zurlauben Zug vertrat]² Rathet und Redt er bim Eydt 2 mahlen: das man das ... schryben [der eidg. Orte an Kaiser F e r d i n a n d III. betreffend die